

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 84 (1958)

**Heft:** 13

**Rubrik:** Unser Briefkasten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

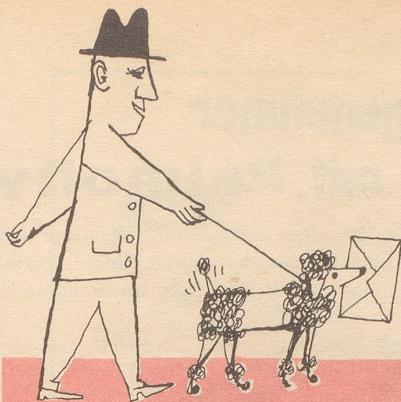
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## UNSER BRIEFKASTEN

### Pasqua

Lieber Nebelpalster!

Die Deutsche Bundespost klebt an Stelle unseres «Nicht vor Weihnachten öffnen» den folgenden Zettel auf die Weihnachtspakete:

WEIHNACHTSGESCHENK  
CHRISTMAS GIFT PARCEL  
CADEAU DE NOËL  
REGALO DE PASQUA

Als alter Nebi-Leser bin ich von Deiner Allwissenheit überzeugt. Darum bitte ich Dich, mir zu sagen, ob die Deutsche Post aus Ersparnisgründen für Weihnachten und Ostern die gleichen Zettel verwendet. Oder hat sie so wenig Vertrauen in die italienischen Pöster, daß sie voraussetzt, die vor Weihnachten aufgegebenen Pakete kämen erst an Ostern in Italien an? Ich habe nämlich bisher geglaubt, «Pasqua» heißt Ostern. Oder habe ich nicht recht?

Für Deine Hilfe bin ich Dir dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Robert

Lieber Robert!

Du hast recht – «Pasqua» allein heißt Ostern. Es gibt aber ein «Pasqua di ceppo», das heißt Weihnachten. Also entweder haben sie den «ceppo» vergessen oder sie haben nicht mehr so viele aus jener Zeit zur Verfügung, da sie die herrliche Brücke über den Arno in Florenz beim Abgehen noch geschwind zerstört haben – die hätten es wahrscheinlich gewußt.

Mit freundlichen Grüßen

Nebelpalster



Bezugsquellen nachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

### Keine Gaswerke mehr?

Lieber Briefkastenonkel!

Der Große Gemeinderat von U... hat Verhandlungen gepflogen. Dabei hat ein Atomanhänger behauptet, in 20 bis 25 Jahren gebe es keine Gaswerke mehr. Nun will mir mein Mann den versprochenen neuen Gasherden nicht mehr kaufen. – Muß das sein? – Schließlich könnte man ja gerade so gut den Weltuntergang prophezeien, oder daß wir Stauffacherinnen auch in 25 Jahren noch nicht stimmreif, dafür aber atomreif seien!

Spalte bitte bald diesen Nebel, sonst verplatze ich vor Täubi und fliege dem Betreffenden als Atömchen an den Kopf.

Herzlich grüßt Dich

Deine Ilsebill

Liebe Ilsebill!

Vielleicht fände der Betreffende das Auf-ihn-zufliegen eines netten Atömchens ganz sympathisch. – Was nun aber die Zukunft betrifft, so kann ich halt auch nur raten. Vorläufig halte ich es für wahrscheinlich, daß es bis zur weltvernichtenden Atombombenexplosion Gasherde geben wird – weshalb Dir Dein Mann also ruhig einen kaufen kann. Ob es noch 25 Jahre bis dahin dauert, weiß der Himmel allein – und wie lange wir noch säumen, bis Ihr Frauen das Stimmrecht habt, weiß auch niemand genau. Mir scheint, wenn wir nicht einfach so weiter leben, als ob es überhaupt keine Atombombengefährden gibt, verderben wir uns selbst alle Lebensfreude. Also schaff Dir einen Gasherden an und koch' Deinem Mann nur gute Sachen!

Herzlich grüßt Dich Dein Briefkastenonkel

### Dämonen

Lieber Briefkastenonkel!

Mit großem Erstaunen wirst Du lesen, was unsre Bernburger für einen neuen Verwaltungszweig geschaffen haben:

Hierzu antwortet die burgerliche Dämonenverwaltung: Die landwirtschaftliche Liegenschaftsverwaltung noch möglichst lange als landwirtschaftliches Gut erhalten bleibe, hat sie sich mit der burgerlichen Dämonenverwaltung ins Einvernehmen gesetzt. Es liegt in

Ja, ja, die Dämonen müssen unsre liebe Bundesstadt arg bedrängen. In den Bäumen und Büschen, auf Plätzen und Brücken, in Verwaltungen und Ratsälen hocken sie und grinzen und laueren, ob sie nicht da und dort eine arme Seele erwischen können. Daß es da eine starke Hand braucht, ist begreiflich. Arbeit ist wohl auch für Dämonen die beste Medizin und darum sucht die Dämonenverwaltung landwirtschaftliche Liegenschaften zu erwerben, um die Dämonen auf der Scholle zu beschäftigen. Da können sie Steine zusammenlesen, bis sie schwitzen und ihnen die Flausen vergehen. – Oder bin ich da schief gewickelt?

Dein Ferdinand

Lieber Ferdinand!

Ganz und gar nicht! Die Dämonen sollen voraussichtlich alle miteinander auf die Panzerübungsplätze geschickt werden, – da passen sie hin!

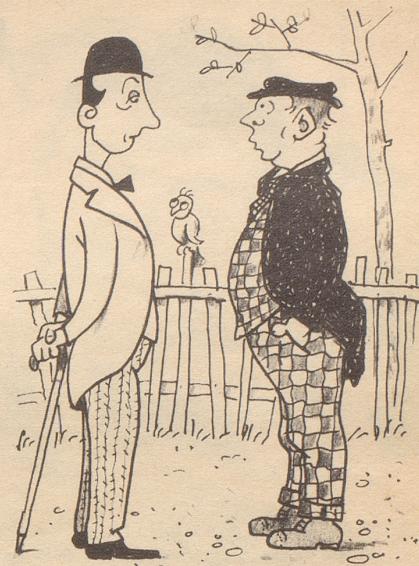
Dein Briefkastenonkel



### AARAU

Hotel Aarauerhof  
General Herzog-Stube

Der bevorzugte Treffpunkt  
in heimlicher Atmosphäre



«Gällez Si händ wider ghüratet Herr Tüpfli?»

«Ja, aber i ha Päch mit hürate, die erscht Frau ischt mir drus gloffe und die zweit bliibt!»

### Canaveral-Carneval

Lieber Briefkastenonkel!

Stimmt es, daß Herr Chruschtschew und Genossen ihre Sputniks in den Weltraum schossen, weil nebst Polen, Ungarn und Bulgaren noch zu wenig Satelliten waren? Müht sich Mister Dwight D. Eisenhower um die eignen Satellitenbauer, weil in den verunreinigten Staaten Worte oftmals schneller sind als Taten?

Warum kommt Rußland auf den Hund (ich meine den im Sputnik)? Und weshalb heißt jenes Areal «Canaveral» statt «Carneval»? Und ist am Ende dieser Brief In vielen Punkten zu naiv? Es grüßt inzwischen Deine schlichte, unschuldige Briefkastennichte.

O liebe, – aber gar nicht schlichte, nein, schuldige Briefkastennichte! Sehr schuldig, weil ich mit Verdruß, in Versform Dir antworten muß, um Dir zu sagen: alles stimmt, was oben man von Dir vernimmt. Besonders aber ist's der Fall bei Canaveral-Carneval.

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelpalters, Rorschach» zu adressieren.

**Weisflog**

der milde, gute Apéritif, seit einem Jahrhundert bewährt